

ung'schaut



Schließen wir
das Wunder
nicht aus!

Alles ist
möglich!

EHREN:AMT

**Viel Herz, viel Sinn,
viel Mensch.**

(Ehren)Amt – ein Engagement, das Gott und den Menschen Ehre erweist!



Menschen, die sich für andere Menschen einsetzen, sind unsere Helden! Der Einsatz zum Wohl anderer: eingreifen in Krisen und das viele, das an Hilfe geleistet wird, wenn Menschen in Not sind, ist in der Gesellschaft hoch angesehen und wird auch gerne ausgezeichnet beziehungsweise mit Wertschätzung honoriert. Ehre wem Ehre gebührt!

Und dann gibt es auch noch jene, die hinter all dem stehen, quasi unsichtbar. Ohne sie würde häufig eine noch so gut gemeinte Hilfe nicht dort ankommen, wo sie benötigt wird. Es sind jene Menschen, die in den kleinsten Dingen, niedrigsten Diensten mit dabei sind und es sind auch jene Menschen, die vorausdenken, planen, koordinieren, anleiten und Menschen zum Mitmachen ermutigen und für sie da sind.

Es sind Frauen und Männer in Leitungsfunktionen, die einen Teil ihres Lebens der Öffentlichkeit widmen, Mitverantwortung in leitenden Funktionen übernehmen

und auch bereit sind, die Konsequenzen dafür zu tragen – ein (Ehren)Amt?

Bei uns in der Pfarrgemeinde ginge es nicht ohne die (ehren)amtlichen Mitglieder im Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat. Sie sorgen für einen guten Rahmen und stehen selbst mitten in ihren jeweiligen Lebenssituationen. Mit dem Dienst an den Menschen transportieren sie die Botschaft Jesu dorthin, wo sie ankommen soll – **im alltäglichen Tun**. Besprechungen, Planungen und viel an Meinungsbildung wird da geleistet, um letztlich gut abgewogene und im Rahmen des Machbaren bestmögliche Entscheidungen zu treffen. Dem allen wird leider allzu oft nur wenig Wertschätzung in der öffentlichen Wahrnehmung zuteil. Nicht missverstehen – Kritik ist gewünscht! Diese wird auch gehört und in Entscheidungen mitgenommen. Dies ist aber nur dann möglich, wenn diese auch konstruktiv und achtsam ist. Es ist schnell angeprangert und verurteilt, ohne daran zu denken, dass mit diesen Worten die Handelnden abgewertet und verletzt werden.

Klar ist: das Pfarrleben, wie wir es kennen, ist nur möglich durch ein mutiges „Ja“ der Menschen zu den Herausforderungen in der Mitverantwortung im Seelsorgeteam, im Pfarrgemeinderat und in den Fachteams. Das sind die Garanten und Multiplikatoren für die Bunttheit von Kirche am Ort, in der Geist

gewirkten Lebendigkeit, die uns trägt und aus der wir unser Pfarrleben gestalten und ausrichten. Priester, Seelsorger:innen, Diakone legen das ihre mit ihren Diensten dazu.

Mutig waren auch die Mönche aus Garsten im 12. Jhd., die ihre Gottverbundenheit in das damals unwirtliche Ennstal trugen und eine erste Gemeinschaft gründeten. So sind wir eine gewachsene Glaubensgemeinschaft und das seit Jahrhunderten, weil es hier Menschen gab und gibt, die ihren Glauben, ihr Christin/Christ-Sein überzeugend leben. Das wirkt sich aus und wirkt bis heute weiter. Das II. Vatikanische Konzil hat viele Jahrhunderte später, die Taufberufung und die Sendung, durch Taufe-Eucharistie-Firmung **eines jeden Christen und jeder Christin**, wieder neu ins Bewusstsein gerufen.

Das heißt konkret für uns: Wir alle sind Gerufene und Gesendete in die Welt von heute und kommen manchmal in unwirtliche „Gegenden“ oder Situationen zum mutigen Weitertragen der je eigenen Gotteserfahrungen, der Frohbotschaft Jesu! Oder wie der Gründer der Gemeinschaft von Taizé (Frankreich) Frère Roger sagte: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es!“

Ich meine, wenn das gelingt, gibt es Gott und den Menschen die Ehre und wird zu einem wahrhaft ehrenvollen Engagement!

Bilder der Feier anlässlich von „25 Jahre Haus der Dorfgemeinschaft“

Ein gutes Beispiel dafür ist das Jubiläum **25 Jahre Haus der Dorfgemeinschaft** – ein Bauwerk, das durch ein Miteinander entstand und im Geist des Miteinanders weiterlebt! Begonnen hat alles im Pfarrgemeinderat (Amtsperiode 1997-2002) durch (Ehren) Amtliche. Hier wurden die ersten großen entscheidenden Weichen gestellt: es soll vom Pfarrheim zu einem gemeinschaftlichen Projekt im Ort gehen. Eine völlig neue Idee damals: ein Zusammenwirken von Pfarrgemeinde und Gemeinde für die Errichtung eines Bauwerks. Heute ist es für uns eine Selbstverständlichkeit geworden, dass es im Ort ein großes Haus gibt, das sauber, warm und gepflegt ist und von jeder/jedem genutzt werden kann.

Zu Beginn war das alles andere als selbstverständlich. Zur Handhabung der Organisation wurde ein eigener Verein unter der Trägerschaft von Gemeinde und Pfarrgemeinde gegründet, der bis heute in seinen Vereinsstatuten besteht und zum Wohle des Hauses arbeitet. Sichtbar wurde an einem Bauwerk gebaut, aber noch viel wertvoller: dahinter wurde an Kooperationen und **an einem lebendigen Miteinander geschmiedet**.

25 Jahre später – ich war selbst damals im Pfarrgemeinderat – drängen sich reflektierende Fragen auf: Ist es gelungen und gibt es weiterhin Engagierte, die dieses „Bauwerk“ in die Zukunft tragen?





Es ist und bleibt für uns alle, die das Haus nutzen und verwalten, eine Herausforderung, die eigenen Interessen mit dem Gemeinsamen abzustimmen. Besonders die achtsame Nutzung von Vorplatz und Haus, die finanziellen Kostenbeteiligungen werfen immer wieder von neuem die Frage auf: „Verstehen wir uns als Teil dessen und nehmen wir auch die Mitverantwortung an, wenn wir die Räume nutzen? Sind diese mir/uns etwas wert?“ Ich denke, das ist das ehrenamtliche/freiwillige Engagement, zu dem wir uns immer wieder neu in Worten, aber noch viel mehr auch in Taten bekennen müssen.

Die viele Zeit, die dabei freiwillig geleistet wird, ist wenig sichtbar und wäre nicht bezahlbar. Für die verantwortlichen Agierenden entstehen manchmal belastende Situationen durch verschiedene Sichtweisen bei Buchung, Zahlung und Handhabung des Hauses oder andere organisatorische Tätigkeiten und werden von ihnen verant-

wortungsvoll gelöst. Das ist ein Aspekt des (Ehren)Amts, der häufig nicht gesehen wird, aber gerade deswegen umso mehr ins Licht zu rücken ist.

Wir verdanken den **ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern** das gute Miteinander im Haus und die ehrliche Sorge darum, allen voran Franz Haider (Vertreter der Pfarrgemeinde), Christian Hornbachner (Vertreter der Gemeinde), Petra Bürscher und deren Nachfolgerin Christina Haider (Buchhaltung).

Ihnen allen ein herzliches DANKE wie auch den Vertreter:innen aus den Vereinen und Körperschaften und den vielen fleißigen Helfer:innen, mitwirkenden Vereinen und Unterstützer:innen, die beim Jubiläumsfest in den unterschiedlichsten Aufgaben brillierten und die in der Vergangenheit wie auch in der Zukunft für das HDD da waren und sind.

« Anita Aigner »

Warum ich mich ehrenamtlich engagiere?

- Weil ich gerne helfe
- Weil ich das Gefühl habe, gebraucht zu werden
- Weil ich etwas Sinnvolles machen will
- Weil ich nützlich für die Gesellschaft sein möchte
- Weil ich mich in der Gemeinde wohl fühle und einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten möchte / etwas zurückgeben möchte
- Weil gemeinsam vieles leichter geht
- Weil Gemeinschaft gut tut und wichtig ist
- Weil ich mit meinen Hobbys nicht nur mir, sondern auch anderen eine Freude bereiten kann
- Ehrenamt ist auch Dienst am Nächsten und sehr bereichernd

<< Christine Brandner >>



Soziales Engagement – Warum?

Ich möchte Verantwortung übernehmen und selber Teil der Veränderung sein, in der ich lebe, d.h. ich gebe mein Wissen weiter, trage zum Zusammenhalt bei und lenke zum Umweltschutz. Außerdem ist es ein gutes Gefühl, für Jugendliche ein Vorbild zu sein.

<< Rudi Bruckschwaiger >>



Bibliothek: Ehrenamt

Die ehrenamtliche Arbeit in der Bibliothek bedeutet für mich eine große persönliche Bereicherung. Es verbindet meine Freude am Lesen und an Bildung mit sozialem Engagement und der Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen. Sei es die Begegnung mit unseren großen und kleinen Lesern, der Spaß bei unseren Veranstaltungen oder der Austausch mit dem Team – diese Tätigkeit gibt mir das Gefühl, einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten und mich dabei selbst weiterzuentwickeln.

<< Hermi Wohlhardt >>

Warum ich ehrenamtlich tätig bin?

Meine ehrenamtliche Tätigkeit begann bereits mit acht Jahren als Ministrantin, weiter ging es mit Gruppenleiterin bei der Jungschar, Köchin am Jungscharlager sowie Jugendliche auf das Fest der Firmung vorzubereiten. In den Jahren der Kindererziehung wurde die zu pflegende Tante bei freiwilligen Helfern in der Tagesheimstätte bestens versorgt. Für mich war damals schon klar, dass ich, wenn es die Zeit zulässt, etwas von der Unterstützung, welche meine Familie und ich erfahren durften, zurückgeben möchte. Es erfüllt mich mit großer Freude, wenn ich Menschen unterstützen und helfen kann. Ein Lächeln im Gesicht der Tagesheimstättenbesucher, eine Umarmung eines Konzertbesuchers nach einem Konzertauftritt mit der Singgemeinschaft Maria Neustift – was gibt es Schöneres? In diesen Gemeinschaften werden Freud und Leid geteilt, werden die Feste im Jahreskreis gefeiert und man lernt viele nette Menschen kennen und oft entwickeln sich daraus wunderbare Freundschaften, welche ich keinesfalls mehr missen möchte. Gott sei Dank gibt es in unserem Ort viele Gruppen, Vereine, Organisationen und Körperschaften, wo viele Freiwillige ihre Talente und Fähigkeiten einsetzen. Würde es kein Ehrenamt geben, würde unser Leben nicht so bunt, vielfältig und auch nicht finanzierbar sein.

Ein Spruch der mich schon lange begleitet und den ich nur bestätigen kann: **„Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder, sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“** (August von Kotzebue)

<< Elisabeth Plank >>



Warum ich ehrenamtlich tätig bin?

Da ich jetzt in Pension bin und neben der Familie vermehrt Freizeit habe, wurde ich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, freiwillig bzw. ehrenamtlich mitzuarbeiten. Durch meine berufliche Arbeit hatte ich immer mit netten Menschen zu tun und so habe ich nicht lange überlegt, sondern habe zugesagt. Es werden ja ehrenamtliche bzw. freiwillige Helfer:innen in vielen Bereichen gesucht. Es macht auch Freude, in einer Gemeinschaft, in der man sich gut versteht, zusammenzuarbeiten. Dabei kommen so manch andere Sichtweisen zu Tage. Von vielen Menschen kommt so viel Gutes und Dankbarkeit zurück, dass ich anfangs ganz überrascht war, wie freiwillige bzw. ehrenamtliche Tätigkeit wertgeschätzt wird. Ich hoffe, dass mir diese Aufgaben noch lange Freude bereiten.

<< Ungenannt >>

Ohne die **Bereitschaft der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement** könnten in unserer Zivilgemeinschaft viele anstehende Aufgaben nicht erfüllt werden. Auch in unserer Gemeinde wären so nutzbringende und sinnstiftende Projekte, wie „Tagesheimstätte“ oder „Essen auf Rädern“ ohne freiwillige Mitwirkung nicht realisierbar. Diese Erkenntnis hat mich dazu bewogen, mich beim Roten Kreuz als ehrenamtlicher Fahrer für den Transport unserer älteren Mitmenschen zur Tagesheimstätte und für „Essen auf Rädern“ zu betätigen. Ich mache diese Tätigkeit sehr gerne. Ich sehe darin eine Möglichkeit, einen sozialen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten und mich sinnvoll in diese einzubringen. Es erfüllt mich immer mit Freude und Genugtuung erfahren zu dürfen, wie ich durch meine Mithilfe dazu beitragen kann, die Lebenssituation für so manche ältere Mitmenschen zu erleichtern oder zu verbessern. Wenn dann von den Betroffenen aufrichtige Wertschätzung und Dankbarkeit für mein Engagement entgegengebracht werden, erfüllt mich das mit tiefer Zufriedenheit und motiviert einfach zum Weitermachen.

<< Josef Infanger >>



Einige Auszüge und **Eindrücke aus meinem ehrenamtlichen Miteinander**: Ich schwenke einige Jahrzehnte zurück: Herbst 1979, mit 18 Jahren: Im Gemeinderat wurde die Werbetrommel gerührt, um junge Menschen zu begeistern. Krenn Dominik war mein Förderer. Es war spannend! Die ersten Schritte

machte ich beim Bauernbund, Ortsbauernschaft und für die Gemeinde war ich mit Begeisterung dabei. Es ging Schlag auf Schlag – Elternverein: Ich blicke heute noch auf die vielen schönen Stunden mit den Kindern und Eltern zurück. Und es ging weiter. Ich hatte und habe noch immer das Kribbeln, etwas für unsere Gemeinschaft zu machen. Es entstand der Christbaumverkauf im Ort. Vielen, vielen Dank der ganzen Gemeinde für die großartige Unterstützung. Mit Stolz möchte ich meinen Dank zum Ausdruck bringen. Allen Spendern, die das jahrelang mittragen: Vergelt's Gott dafür! Mit großer Freude und Begeisterung ist auch Essen auf Rädern ein wichtiger Bestandteil. Ich bin auch in der Lebenshilfe in Großraming mit Herz und Seele vertreten. Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung freuen sich herzlich, wenn eine Handvoll Frauen und Männer bei einer Wanderung und Ausflügen oder Urlaub sie begeistert oder begleitet. Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Menschen für ihre Arbeit und Hilfe immer wieder.

<< Roman Hinterderfler >>



Christbaumverkauf am Ortsplatz Maria Neustift

Donnerstag, 11.12. und
Freitag, 12.12.2025, jeweils
ab 8 Uhr.

Fair schenken – mit Sinn und Herz



Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit der Besinnung und der Freude. Gerade jetzt lohnt es sich, über das eigene Konsumverhalten nachzudenken: Was möchte ich mit meinen Geschenken ausdrücken? Wer sie bewusst auswählt, kann nicht nur Freude schenken, sondern auch ein Zeichen für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit setzen. Die Eine-Welt-Gruppe Maria Neustift lädt herzlich dazu ein, im **WeltBäuerinnen-Laden** auf Entdeckungsreise zu gehen: Dort finden sich viele **liebevoll ausgewählte Klei-**

nigkeiten aus fairem Handel und regionaler Produktion – ideal für die Advent- und Weihnachtszeit. Ob feine Naschereien, Zutaten für die Weihnachtsbäckerei, liebevoll gestaltetes Spielzeug, hochwertige Naturkosmetik, duftende Kerzen, Musik, handgefertigter Schmuck oder unser **Gutschein** – bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Der Nikolaus denkt mit

Auch der Nikolaus in Maria Neustift achtet seit einigen Jahren auf Fairness und Regionalität. Seit 2020 erhalten die Kinder beim beliebten Nikolausbesuch am Ortsplatz und in Sulzbach ganz besondere Nikolaussäckchen: **wiederverwendbare Stoffbeutel**, gefüllt mit regionalen und fair gehandelten Produkten. Diese Idee entstand aus dem Wunsch, die Werte der FairTrade-Gemeinde auch in der Nikolausaktion sichtbar zu machen. Mit viel Engagement hat unsere Gruppe damals rund 200 Sackerl genäht und liebevoll befüllt – ein Konzept, das seitdem jedes Jahr begeistert angenommen wird.

Nach dem Nikolaustag können die Säckchen an drei Sammelstellen (Volksschule, Kindergarten, Gemeindeamt) zurückgegeben werden, damit sie im nächsten Jahr wieder zum Einsatz kommen. Die Rücklaufquote ist hoch und doch ist zu beobachten, dass die Sackerl von Jahr zu Jahr weniger werden. Gleichzeitig wächst die Zahl der Kinder im Ort, worüber wir uns natürlich sehr freuen!

Damit auch in Zukunft alle Kinder ein faires Nikolaussackerl erhalten können, werden heuer noch einmal 60 neue Sackerl aus Stoffspenden mit Hilfe freiwilliger Hände aus der Gemeinde genäht.

Wir danken allen, die dieses Projekt unterstützen, sei es durch Mithilfe oder **das rechtzeitige Zurückbringen der Säckchen**. So können wir gemeinsam dafür sorgen, dass der Nikolaus auch weiterhin mit gutem Gewissen unterwegs ist – **nachhaltig, gerecht und mit viel Herz**.





Trinkwasser für Tansania



Unsichere Wasserstelle



Bohrung in Kwisaro



Solarbrunnen in Ruhu

Trockenheit bringt Hunger.

Monatelange, teils sogar jahrelange Dürreperioden vernichten Ernten und Saatgut, lassen Wasserstellen vertrocknen, machen Kinder krank und Familien verzweifelt. Das immer extremere Klima treibt kleinbäuerliche Haushalte in Tansania in die Enge. Rund 85% der Menschen leben von dem, was sie selbst anbauen. Doch ohne Regen bleibt die Ernte aus – und somit auch der Teller leer. Man möchte meinen, es wäre genug Wasser vorhanden, schließlich grenzt unser rund 4.000 km² großes Projektgebiet in der Region Mara an den riesigen Viktoriasee. Doch nur die wenigsten Menschen wohnen in Seenähe und können ihr Land bewässern – und bedenkenlos trinken lässt sich das Wasser ohnehin nicht.

Wasser kostet Zeit.

Während wir einfach den Wasserhahn aufdrehen, um einen Becher mit Trinkwasser zu füllen, nehmen Frauen in der Region Mara dafür stundenlange Strapazen auf sich – Tag für Tag. Auch Kinder müssen Wasser holen, sobald sie einen kleinen Kübel tragen können. Oft mehrmals täglich, kilometerweit. Zeit, die nicht dem Lernen oder Spielen gilt. Aber auch Zeit, die den Müttern fehlt, um ihre Felder zu bestellen oder Einkommen zu sichern. Am Ende des langen Wegs wird ihre Mühe nicht einmal mit sauberem Wasser belohnt. Stattdessen schöpfen sie trübe Flüssigkeit aus Tümpeln oder Rinnsalen, oft verunreinigt und gesundheitsschädlich. Durchfallerkrankungen sind die Folge und für Kinder immer wieder lebensbedrohlich. Und die

Wege werden mit ausbleibendem Regen weiter: Immer mehr Quellen versiegen, die tägliche Belastung steigt.

Brunnen sichern Leben.

Dem Wassermangel begegnen wir mit zwei Lösungen: mit Regenwassertanks, die Niederschläge über Dachflächen von Gemeinschaftszentren oder Schulen auffangen; und mit solarbetriebenen Tiefbohrbrunnen, die sauberes Grundwasser aus bis zu 90 Metern Tiefe in einen erhöhten Tank pumpen. Von dort fließt das Wasser mittels Schwerkraft sternförmig zu mehreren Entnahmestellen – so nah wie möglich zu den Menschen in den verstreuten Siedlungen. Diese formen Wasserkomitees und werden geschult, um den Betrieb und die Wartung übernehmen zu können.

Seit 2010 hat Sei So Frei OÖ bereits über 20 Tiefbohrbrunnen und mehr als 40 Wassertanks in den Bezirken Musoma, Butiama und Rorya errichtet. **Der Bedarf ist nach wie vor groß. Bitte helfen Sie!**

Wir helfen wieder mit – am 3. Adventsonntag, 14. Dezember! Gottesdienst und Möglichkeit zum Spenden bei den Kirchentüren.

- 25 Euro finanzieren 35 Leitungsmeter, die Wasser näher zu den Menschen bringen.
- 130 Euro ermöglichen, beim Bau eines Brunnens einen Meter tief zu bohren.
- 240 Euro kostet eines von vier Solarpaneelen zum Betrieb einer Brunnenpumpe.

Mehr Informationen unter:
www.seisofrei-ooe.at

VORANKÜNDIGUNG – EINLADUNG MÄNNERTAG DER PFARRE ENNSTAL



am Samstag, 7. Februar 2026 in Maria Neustift
Mag. Wolfgang Bögl begleitet uns zum Jahresthema: „**Friede und Versöhnung**“

Kirche: 7:30 Eucharistiefeier mit Pfr. Thomas
HdD: 8:15 – 9:15 Frühstück, anschl. Referat/Diskussion; Ca. 11:00 Ende

Talente-Projekt 2024/25 der VS Maria Neustift

Im Religionsunterricht habe ich den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse je 10 € anvertraut. Mit diesem Startkapital konnten sie wirtschaften. So wurden Vanillezucker, Orangen Zucker, Lebkuchen, Cookies, Lavendel-Sackerl, Glücksbringer und selbst Gebasteltes hergestellt und verkauft. Manche griffen zum Werkzeug und haben geputzt und gewaschen, ... Es kamen unglaubliche 2678 € zusammen. Dieses Geld kommt der Moldawienhilfe von Frau Kleeberger; und dem Kinderheim in Ghana von Hannah Aigner zugute.

Auf diesem Weg bedanke ich mich nochmals herzlich bei allen Kindern und jenen, die die Kinder in ihrem Tun unterstützt haben. Es war großartig!
« **Gabi Haider** »



Die infrastrukturellen Kosten im Pfarrhof (Garage) sind empfindlich gestiegen (Wasser/Kanal/Müll) und werden daher auch auf die Nutzer/Mieter umgelegt.

Pfarrhofküche: 60€; Doppelgarage: 85€; Pfarrhofkeller: 60€; JS-Raum: 35€; Gruppenraum im 1. St.: 40€; Sitzungszimmer: 40€
Tagestarif für die technische Infrastruktur Garage: Wasseranschluss: 15 €; Starkstromanschluss: 80 €

Alle Veranstaltungen, die eine **pfarrliche Gruppe** für die Pfarrgemeinde veranstaltet, sind nicht zahlungspflichtig.



Pfarre Ennstal

**Pfarre Ennstal -
Aktuelles aus dem Pfarrvorstand**

Feiern unseres Glaubens Gottesdienste oder auch Liturgie genannt

Was motiviert uns, am Sonntag den Gottesdienst zu besuchen?

Diese Frage haben wir uns bei einem Treffen der Wortgottesfeierleiter:innen der Pfarre Ennstal gestellt.

Folgendes haben wir gesammelt:

- Einem Sonntag ohne Gottesdienst fehlt etwas Wesentliches.
- Wichtig ist die Begegnung mit Jesus.
- mich von seinem Wort inspirieren lassen
- Kraft tanken
- mich beschenken lassen und es auch ausstrahlen
- die Begegnung mit den Menschen am Kirchenplatz oder beim Frühschoppen.

Jeder Sonntag ist ein Fest.

Wir kommen zusammen, um zu feiern, dass Gott mit uns unter uns ist. Auf vierfache Weise können wir ihm im Gottesdienst, in den Handlungen Gottes an uns, begegnen – sakramental:

in seinem Wort,
im eucharistischen Brot,
in der Gemeinschaft der Mitfeiernden,
durch handelnde Personen.

Wort-Gottes-Feier

Sonntag für Sonntag dürfen wir uns vom Wort Gottes inspirieren lassen.

Das führt immer wieder zu neuen Perspektiven. Wir werden angeregt, unser Leben und unseren Alltag aus der Perspektive Jesu zu betrachten.

Das Wort Gottes kann uns Orientierung sein auf dem Weg zu einem erfüllten Leben.



Ein bekanntes Lied drückt es wunderbar aus, was das Wort Gottes für uns bedeuten kann:

Gottes Wort
ist wie Licht in der Nacht;
es hat Hoffnung und Zukunft
gebracht;
Es gibt Trost, es gibt Halt in Be-
drängnis, Not und Ängsten, ist
wie ein Stern in der Dunkelheit.

Eucharistiefeier

Bei der Feier der Eucharistie dürfen wir mit unseren Sinnen erfahren, dass Jesus in unserer Mitte wirklich gegenwärtig ist, mit Fleisch und Blut, nicht nur symbolisch.

Jesus begegnet uns auch in unseren Mitmenschen. Das Wunder der Menschwerdung war nicht nur eine einmalige Sache, sondern ereignet sich immer wieder. Jesus identifiziert sich mit jedem Menschen. „Was ihr dem/der geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan!“ In jedem Menschen, der uns begegnet, begegnen wir auch Jesus.

Wir sind alle eingeladen, dort, wo wir stehen, Gottes Nähe und Gegenwart mit anderen zu feiern.

Birgit Kopf

*Pfarrseelsorgerin (Losenstein, Reichraming)
und Grundfunktionsbeauftragte für Liturgie*

Termine:

**Bibelkurs - Übers Wasser gehen
4 Abende zum Vertrauen lernen**

Di, 13.1., 27.1., 24.2., 17.3.2026,
19 Uhr im Pfarrzentrum Losenstein

Patrozinium Hl. Franz von Sales

Festgottesdienst in unserer Pfarrkirche
am Sa., 24. Jänner 2026 um 19 Uhr in Reichraming
gemeinsame Taufvorbereitung (siehe Homepage)
24. Jänner, 18. April, 20. Juni und 18. September 2026



Linzer Bibelkurs

In Gedenken Msgr. Helmut Neuhofer

emeritierter Pfarrer und Ehrenbürger von Reichraming, der am 27. August im 91. Lebensjahr und im 62. Jahr als Priester verstarb.

Viele Wegbegleiter, seine Familie, die Pfarrgemeinde, die Pfarre nahmen am Samstag, dem 13. September, Abschied und begleiteten ihn auf seinem letzten Weg.

Hoffnungsvoll sein Glaube und einer seiner letzten Gedanken, den er uns hinterlässt:

Ich habe nur eines vor Augen: Christus, den Herrn.



Eine Grundhaltung unserer Pfarre

Wir verstehen uns als dialogische Kirche.

Gespräche, Begegnungen, Beziehungen

Abschied und Weitergehen

Anita Buchberger wechselt in den Schuldienst

Liebe Menschen der Pfarre Ennstal,

ein sehr bedeutender Abschnitt meines Lebens geht zu Ende. Nach über 21 intensiven, bewegenden und bereichernden Jahren darf ich nun Abschied nehmen – mit einem Herzen voller Dankbarkeit.

2005 wurde mir das Vertrauen geschenkt, die Jugendarbeit in unserer Pfarre (damals noch Dekanat) zu übernehmen. Damals hätte ich nicht gedacht, wie sehr mich diese Aufgabe prägen würde. **Rückblickend war sie weit mehr als ein Beruf – sie war eine Herzensangelegenheit**, eine echte Berufung. Junge Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, mit ihnen zu feiern, zu fragen, zu zweifeln und zu hoffen, war ein großes Geschenk. Immer wieder durfte ich erleben, wie viel Kreativität, Energie und Tiefe in unserer Jugend steckt – und wie wichtig es ist, Räume zu öffnen, in denen sie wachsen können.

Neben meiner Arbeit vor Ort durfte ich auch auf diözesaner und österreichweiter Ebene tätig sein – als Vorsitzende der Berufsgemeinschaft und der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Jugendleiter:innen. Der Austausch, das gemeinsame Weiterdenken und die Begegnungen wa-

ren unglaublich bereichernd. Auch mein Engagement als Betriebsrätin lag mir am Herzen, um Kirche als Arbeitsplatz mitzugestalten.

Ein **besonderer Dank gilt meinem großartigen ehrenamtlichen Team** – dem Jugendpastoralteam der Pfarre Ennstal. Einige von euch sind seit über 20 Jahren dabei, damals noch als Jugendleiter:innen, später auf Dekanats- oder Pfarrebene. Ihre Treue, ihr Herzblut und ihr Engagement sind ein großes Geschenk. Mit ihnen durfte ich nicht nur arbeiten, sondern echte Gemeinschaft erleben – wir haben viel bewegt, gelacht, organisiert, gebetet, gefeiert und oft improvisiert. Besonders schön ist, dass daraus Freundschaften und sogar Partnerschaften fürs Leben entstanden sind.

Ab Jänner beginnt für mich ein neuer Weg: Ich werde an der Mittelschule in Losenstein Religion unterrichten. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und bleibe der Pastoral weiterhin verbunden – wenn auch mit einem anderen Schwerpunkt.

Für die Jugendarbeit in unserer Pfarre, insbesondere meiner Nachfolgerin Irene Riegler-Oberforster, wünsche ich alles Gute: offene Türen, mutige Ideen, engagierte Menschen – und das Vertrauen, dass Gott immer mitgeht.

Danke für die gemeinsame Zeit!

Eure Anita

DANKE, danke, danke ... und so vieles mehr, das an dieser Stelle zu sagen wäre. Großartige und unvergessliche Momente, die uns durch deine Arbeit in den letzten 21 Jahren geschenkt wurden.

Im nächsten Pfarrblatt soll das, zusammen mit den Ausblicken unserer neuen Beauftragten für Jugendpastoral, Irene Riegler-Oberforster, zum Ausdruck gebracht werden.

Für dein Weitergehen und für dein Wirken inmitten der Schülerinnen und Schüler wünschen wir dir Gottes Segen.

Anita Aigner



Reparatur-Café

Dass die Konsum- und Wegwerfgesellschaft unsere Erde über das planetare Maß hinaus belastet, ist jeder und jedem in unserer von materiellem Überfluss geprägten „Zuviel-isation“ bewusst. Aus diesem Umstand heraus bemühen wir uns im Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ der Pfarre Ennstal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Reichraming, ein Reparatur-Café ins Leben zu rufen. Ziel einer derartigen Einrichtung ist es, Rohstoffe und Energie zu sparen und dadurch unser Abfallsystem und die Umwelt zu entlasten. Die Kosteneinsparung durch Reparatur von Geräten und dergleichen ist auf konventionellem Wege ökonomisch so nicht machbar. Auch der soziale, gemeinschaftliche Aspekt ist für uns wesentlich.

Daher beabsichtigen wir, 2026 an zunächst vier Terminen **Anleitung und Unterstützung zur Selbsthilfe vor Ort** zu geben.

Die Termine und näheren Infos sind ab Jänner auf www.pfarre-ennstal.at zu finden.

Nachfragen können Sie auch bei Rudi Forster (0664/3334437)

Weihnachtswunsch

Wir sind geboren,
um den göttlichen Funken in
uns sprühen zu lassen.
(Nelson Mandela)

Möge dieses aufstrahlende
Licht an Weihnachten Herzen
erwärmen und tiefen Frieden
schenken.

Birgit Templ

Verwaltungsvorständin

Thomas Mazur

Pfarrer



Anita Aigner

Pastoralvorständin

KISI Musical Days in Maria Neustift: Eine Woche voller Freude, Gemeinschaft und Glauben



Von 28. Juli bis 1. August 2025 fanden in Maria Neustift die KISI Musical Days statt. Über 60 Kinder aus Maria Neustift, der Region sowie aus ganz Oberösterreich kamen zusammen, um unter der Leitung von KISI das Musical „Zachäus“ einzustudieren.

Dabei zeigten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer große Hingabe und Talent: Innerhalb von nur drei Tagen erarbeiteten sie ihre Rollen, lernten die Lieder, studierten Choreografien ein und präsentierten das Musical schließlich dreimal bühnenreif vor Publikum. Eine beeindruckende Leistung, die großen Applaus verdiente.

Ein Großteil der Kinder übernachtete auch vor Ort, was das Gemeinschaftsgefühl und das intensive gemeinsame Erlebnis noch vertiefte. Die Woche war geprägt von Zusammenhalt, gelebtem christlichem Glauben, Kreativität, Ermutigung und echter Begeisterung.

Pastoralvorständin Anita Aigner zeigte sich erfreut über die große Zahl an Anmeldungen sowie über die hohe Besucherzahl bei den Aufführungen: „Es ist schön zu sehen, wie die frohe Botschaft mitten unter uns lebendig wird und wie diese Begeisterung auf so viele Menschen überspringt. Wir denken daher daran, die KISI Musical Days in naher Zukunft wieder nach Maria Neustift zu bringen.“

Ein herzliches Dankeschön gilt den Eltern für die zahlreichen Sachspenden, den großzügigen Sponsoren, der Gemeinde Maria Neustift für ihre vielfältige Unterstützung sowie dem engagierten Organisationsteam der Pfarrgemeinde Maria Neustift, das diese besondere Woche möglich gemacht hat.



Vorlesen in der Adventszeit – gemeinsame Geschichten für Groß und Klein

Die Adventszeit steckt voller kleiner Rituale und Vorfreude – und das gemeinsame Vorlesen von Geschichten gehört für viele Familien dazu. Gerade für Kinder werden die Tage bis Weihnachten so zu etwas ganz Besonderem: Sie tauchen in Geschichten ein, lassen ihrer Fantasie freien Lauf und genießen gemeinsame Ruhezeiten. Gleichzeitig stärkt Vorlesen die Konzentration, erweitert den Wortschatz und legt oft den Grundstein für eine lebenslange Freude am Lesen.

Tipps für gemütliche Vorlesemomente:

- Einen Lieblingsplatz einrichten: Kissen, Decken und warmes Licht schaffen eine einladende Leseatmosphäre.
- Feste Vorlesezeiten wählen: Ob abends oder am Wochenende – regelmäßige Rituale machen das Vor-



lesen zum Highlight.

- Adventskalender-Geschichten nutzen: 24 kleine Kapitel verkürzen das Warten auf Weihnachten und bringen tägliche Überraschungen.
- Interaktiv gestalten: Gemeinsam Fragen besprechen, Bilder malen oder Figuren basteln macht die Geschichten lebendig.

In unserer Bibliothek finden Familien eine große Auswahl an Büchern und Spielen, die perfekt für adventliche Stunden geeignet sind – für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Das Bibliotheksteam wünscht Ihnen eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Wir suchen Verstärkung für unser Bibliotheksteam!

Unsere Bibliothek lebt vom Engagement ihrer freiwilligen Mitarbeiter:innen – wir suchen laufend neue Gesichter, die Freude am Umgang mit Menschen und Büchern haben. Ob beim Ausleihen, Sortieren, Organisieren von Veranstaltungen oder einfach beim Gestalten eines gemütlichen Ortes für alle – jede Hilfe ist willkommen!

Vorkenntnisse sind nicht notwendig – wichtig sind nur Interesse, Zuverlässigkeit und Freude an gemeinsamer Arbeit.

Wenn du Lust hast, dich einzubringen und Teil eines engagierten Teams zu werden, melde dich gerne direkt in der Bibliothek oder bei Hermi Wohlhardt per Mail: wohlhardt@gmail.com, Mobil: 0664 5708555. Wir freuen uns auf dich!

Adventlicher Lesezauber in der Bibliothek

Eine zauberhafte Einstimmung im Advent mit Wichtelgeschichten und dem Basteln eines eigenen Wichtels für Zuhause: am Montag, 8. Dezember 2025 zwischen 10 und 12 Uhr verwandelt sich die Bibliothek in eine Wichtelwerkstatt! Das Team freut sich auf viele leuchtende und begeisterte Kinderaugen!

Geschenktipp: Gutschein für eine Jahreskarte der Bibliothek!

Erhältlich während der Öffnungszeiten der Bibliothek

Wichtelwerkstatt

in der Bibliothek Maria Neustift

Montag, 8. Dezember 2025, 10– 12 Uhr

Für Kinder ab 6 Jahre (begrenzte Teilnehmerzahl)

Anmeldung erforderlich unter 0664 5708555



Hilfe für Moldawien, das Armenhaus Europas

Die neunjährige Valea kommt aus Pirita, im Osten von Moldau – wie Moldawien korrekt benannt wird. Sie ist umgeben von Menschen, die sie sehen, beschützen und fördern. Sie merkt: Ich kann etwas. Ich habe Fähigkeiten, die ich einbringen kann. Ich gehöre dazu.

Valea besucht das Tageszentrum in Pirita, das am 17. September 2025 eröffnet wurde. Das Zentrum bietet täglich Platz für 30 bis 40 Kinder im Alter zwischen 7 und 18 Jahren. Es stellt ein umfassendes Betreuungsangebot zur Verfügung: ein warmes Mittagessen, pädagogische und psychologische Unterstützung. Gründer und Geschäftsführer ist Oleg Diordiev, der auch die „Holzkiste“ betreut und mit dem ich u. a. seit 2009 zusammenarbeite.

Zu viele Eltern in Moldau können ihren Kindern das nicht geben, sie kämpfen mit Armut, Perspektivlosigkeit oder Krankheit. Oft sind Alkohol, Drogen, Gewalt und zerbrochene Familien die Folge. Im Tageszentrum finden die Kinder Vertrauen und echte Chancen zur sozialen Integration.

Schenken Sie einer Familie in Moldawien z. B. eine Ziege, eine Kuh, Brennholz, Dachziegel ... Sie schenken damit auch Hoffnung, Freude und Zuversicht – jeder Cent zählt!

Moldawien Hilfe;

IBAN: AT62 3408 0000 3776 1434

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Infos erhalten Sie von Frau Kleeberger



Schlechte Nachrichten gibt es zur diesjährigen Ernte in Moldau. Der Regen blieb aus, dazu kamen noch Frostschäden. Viele Familien in den Dörfern sind kleinbäuerliche Selbstversorger, die nicht wissen, wovon sie nun leben sollen. So wie in den vergangenen Jahren, wird es auch dieses Mal notwendig sein, die Menschen mit Lebensmitteln, Brennholz und Hygieneartikeln zu unterstützen.

All diese Hilfen sind nur mit eurer Unterstützung möglich! Ich bedanke mich herzlich bei allen Neustifterinnen und Neustiftern für die Unterstützung.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für 2026!

« Rosemarie Kleeberger »
E-Mail: kleeerose@aon.at

Danke

Firmvorbereitung 2025/26

Am 29. Oktober startet in unserer Pfarre die Firmvorbereitung unter dem Motto „**The ultimate connection – Die ultimative Verbindung**“.



Die Firmung ist eine besondere Gelegenheit, den eigenen Glauben zu vertiefen und sich bewusst mit der persönlichen Verbindung zu Gott und zur Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Die Einladungen zum Firmstart werden persönlich übermittelt.

Wer darüber hinaus Interesse hat oder keine Einladung erhalten hat, kann sich gerne bei Martina Schaupp oder im Pfarrbüro melden. (Mindestalter 14 Jahre bzw. Besuch der 8. Schulstufe.)

Wir freuen uns auf viele Jugendliche, die sich gemeinsam auf den Weg zur Firmung machen – hin zu ihrer ganz persönlichen „ultimate connection“!



Haben Sie sich schon mal Gedanken gemacht, wer rund um die Kirche das Unkraut entfernt? Oder wer am Friedhof das Werkzeug repariert, Wege reinigt, den Schnee wegräumt? Wer die Spuren der Fledermäuse in der Kirche wegräumt? Die Altartücher wäscht und stärkt? ... Wir bedanken uns auf diesem Weg ganz herzlich **bei allen fleißigen Helfer:innen**, die in und um die Kirche sowie am Friedhof tätig sind. Es ist nicht selbstverständlich und wird gesehen und wertgeschätzt. **Bei all dem ist jede helfende Hand herzlich willkommen!**

„Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist als ein Stück Brot.“ (Rainer Maria Rilke)



Herzlichen Dank an alle, die unsere **Allerheiligen-Gestecke-Aktion** unterstützt haben. Der Erlös wird heuer an das HDD gespendet - als Dankeschön für die jahrelange gute Zusammenarbeit und als Beitrag zu den Betriebs- & Sanierungskosten des Gebäudes.
Das Team der Eine-Welt-Gruppe



Stimmungsvolle **Glaserberg-Messe** organisiert von der Singgemeinschaft Maria Neustift



„Ein Baby ist Gottes Meinung, dass die Welt weitergehen sollte.“ – Wir gratulieren Romana und Christoph Riesenhuber herzlich zur **Geburt** ihres Sohnes Konrad.

Die Singgemeinschaft Maria Neustift lädt ein zum **Weihnachtskonzert** am 14. Dezember in der Wallfahrtskirche Maria Neustift um 15:30 Uhr

Krankenbesuch – Krankenkommunion ... Wer den Besuch eines Priesters / Kommunion empfangen möchte, bitte rechtzeitig im Pfarrbüro oder bei Anita Aigner melden.



Erntedank: Die Singgemeinschaft Maria Neustift gestaltete heuer die wunderschöne **Erntekrone**. Danke für die zahlreichen Spenden! Das Erntedankopfer betrug EUR 2.063,12, davon wurden EUR 500 weitergeleitet an „Jugend – Eine Welt“ – zur Unterstützung von Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche.

Einmal im Jahr finden Sie im Pfarrblatt einen Erlagschein. Wir bemühen uns, die Kosten so gering wie möglich zu halten und möchten frei von Werbeeinschaltungen bleiben. In diesem Sinne sind wir für jede Unterstützung dankbar und bitten Sie **um einen kleinen Beitrag zum Erhalt des Neustifter Pfarrblattes!**
Vergelt's Gott!
Bankverbindung: Raiba Ennstal; IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366; BIC: RZ00AT2L080



Ehedanksonntag 2025



Die **Nacht der 1000 Lichter** in Großraming am 31.10.2025 anlässlich von Allerheiligen war sehr gut besucht. Berührende Stationen mit Musik.



Wir freuen uns über € 1000 Spende von der Goldhauben- und Kopftuchgruppe für die **Orgel-sanierung!**

Hinweis: Man kann auch **Messintentionen** telefonisch zu den Kanzleistunden (Mi/Fr Vormittag) bzw. nach den Gottesdiensten in der Sakristei bestellen.



Wir freuen uns, dass in unserer Pfarrgemeinde viele **Herbergsgemeinschaften** aktiv sind, im Advent auf Herbergssuche gehen und der Muttergottes Gastfreundschaft gewähren.

Danke an Michaela Schmollngruber und Vroni Hörmann für die liebevolle Gestaltung der **Kerzen für die Verstorbenen** des Jahres.



Rosemarie Kleeberger hat für ihren jahrzehntelangen unentgeltlichen Einsatz in Moldawien die Humanitätsmedaille des Landes OÖ von Landeshauptmann Thomas Stelzer verliehen bekommen. Wir gratulieren aufrichtig und freuen uns über die verdiente Wertschätzung ihrer Arbeit.



Danke **Krapfensonntag** – Sozial-caritativer Ausschuss! Wir bedanken uns bei allen Bäcker:innen und Käufer:innen aufs allerherzlichste!

Ein herzliches Vergelt's Gott an das Organisationsteam sowie an alle freiwilligen Helfer:innen aus Pfarre, Gemeinde und den Vereinen für **das großartige Jubiläumsfest!** Und zum Feste ist es wichtig, dass die Stutzen sitzen richtig:



Kontakt Pfarrgemeindeamt:
Pfarrsekretärin Petra Bürscher
Mobil-Tel.: 0676 877 652 17

E-Mail: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at

Kanzleistunden:
Mittwoch: 08:00 bis 12:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Bankverbindung der Pfarrgemeinde:
IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366
BIC: RZOOAT2L080

RAIBA Ennstal

Öffnungszeiten Bücherei:
DO 17:30 bis 19:30 | FR 16:00 bis 19:00
SO 09:00 bis 11:00

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Bald ist es wieder soweit ... wir suchen fleißige, hilfsbereite Kinder für die

STERNSINGERAKTION 2026 Maria Neustift

In der ersten Probe, am **Sonntag, den 07. 12. 2025**, bekommt ihr die Lieder und die Texte. Gemeinsam entscheiden wir dann über den Einsatztag, das Gebiet und die Begleitperson für eure Gruppe.

Bitte kommt verlässlich zu den **Proben im Pfarrhof**: (zur Info – Messebeginn ist um 10 Uhr)

1. Probe: Sonntag, 07. 12. von 9:00 Uhr bis 9:45 Uhr

2. Probe: Freitag, 12. 12. von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

3. Probe: Sonntag, 21. 12. von 9:00 Uhr bis 9:45 Uhr

Die **DREIKÖNIGSMESSE** ist am **06.01.2026 um 10:00 Uhr**, wo **ALLE** Sternsinger herzlich dazu eingeladen sind. Der Termin für die **Königsjause** wird noch bekannt gegeben!

Bei Fragen: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at

bzw. Mayer Manuela: 0664 419 88 68 oder Leick Maria: 0676 75 30 474 anrufen.



Die Termine für die Häuserrouten entnehmen Sie bitte der Wochenordnung sowie der Pinnwand beim Weihwasserbecken.

Taufen:

02.08.2025	Melia Maria Aspalter, Hornbachgraben
03.08.2025	Lorenz Infanger, Moosgraben
09.08.2025	Sophia Unterbuchsachner, Freithofberg
16.08.2025	Alexander Infanger, Blumau
23.08.2025	Lea Schüßleder, Kematen
30.08.2025	Marie Luisa Gill-Huber, Sulzbach
21.09.2025	Niklas Merking, St. Peter in der Au, Ramingtal
05.10.2025	Ferdinand Schaubmair, St. Peter in der Au, Ramingtal
26.10.2025	Anton Enöckl, Hofberg

Trauungen:

06.09.2025	Michael und Michaela Aigner (geb. Kopf), Pfarsiedlung
20.09.2025	Georg und Maria Holzer (geb. Kopf), St. Peter in der Au, Ramingtal
04.10.2025	Christoph und Hannelore Gill-Huber (geb. Huber), Sulzbach
18.10.2025	Josef und Katrin Zöttl (geb. Lengauer), Moosgraben

Begräbnisse:

26.07.2025	Marianne Faschinger (geb. 1944), Ramingtal-Briefberg
05.08.2025	Bernadette Heneckl (geb. 1970), Wien-Atzgersdorf

www.dioezese-linz.at/maria-neustift

*) Hl. Messe Sonn- /Feiertage 10:00 Uhr		
*) Vorabendmesse <u>jeden 2. und 4. Samstag</u> im Monat um 19:00 Uhr		
*) Hl. Messe jeden Donnerstag um 19:30 Uhr;		
letzter Donnerstag im Monat Heilungsmesse mit Beichtgelegenheit ab 18:30 Uhr		
jeden 2. Freitag im Monat 7:30 Uhr SENIORENMESSE		
<i>(vor den Gottesdiensten Rosenkranzgebet)</i>		

29.11.	ab Mittag	<u>ADVENTMARKT im HDD</u>
29.11.	16:00 Uhr	Hl. Messe Adventkranzsegnung (Musik.Gest)
30.11.	10:00	1. ADVENT – Eucharistiefeier (Musik.Gest.) <u>ADVENTMARKT im HDD</u>
02.12.	07:00	Rorate der Volksschüler – Fest der Versöhnung
07.12.	10:00	2. ADVENT – Eucharistiefeier (vorher Sternsingerprobe im Pfarrhof)
08.12.	10:00	Eucharistiefeier – Mariä Empfängnis, Musik.Gest
11./12.12.	ab 8:00	Christbaumverkauf am Ortsplatz
12.12.	16:00	<i>Sternsingerprobe im Pfarrhof</i>
14.12.	10:00	3. ADVENT – Aktion Sei so frei“ – Eucharistiefeier
14.12.	15:30	Weihnachtskonzert der Singgemeinschaft Ma.Neustift
21.12.	10:00	4. ADVENT Eucharistiefeier (vorher Sternsingerprobe Pfarrhof), Musik.Gest.
23.12.	10:30	Weihnachtsgottesdienst der Volksschule
22.12.	09:30	3. Sternsingerprobe im Pfarrhof
24.12.	15:30	Kindererwartungsfeier (Laterne oder Glas mit Kerze mitnehmen)
24.12.	22:00	Christmette – Musik.Gest.
25.12.	10:00	Geburt des Herrn – Eucharistiefeier – Musik.Gest.
26.12.	10:00	Hl. Stephanus – Eucharistiefeier – Stefanikonzert des MV Sulzbach
27.12.	07:30	Seniorengottesdienst zum Jahresschluss
28.12.	10:00	Fest d. Hl. -Familie – Eucharistiefeier – Musik.Gest.
31.12.	08:30	Hl. Messe – Jahresschlussgottesdienst
01.01.	10:00	NEUJAHR – Eucharistiefeier
06.01.	10:00	Erscheinung des Herrn – Eucharistiefeier m. d. Sternsängern
25.01.	10:00	Vortragsgottesdienst Erstkommunionkinder
01.02.	10:00	Eucharistiefeier – Kerzensegnung zu Mariä Lichtmess
03.02.	07:30	Schülermesse
07.02.	07:30	Hl. Messe – KMB-MÄNNERTAG (Ref. Mag. W. Bögl)
14.02.	19:00	Hl. Valentin - Vorabendmesse mit Paarsegnung
22.02.	10:00	Vortragsgottesdienst der Firmlinge

TERMINE in allen Pfarrgemeinden:

www.pfarre-ennstal.at

Impressum: Inhaber und Herausgeber: Pfarrgemeinde Maria Neustift, 4443 Maria Neustift, Neustift 28;

Redaktion: Team des Öffentlichkeitsausschusses; Hersteller: Druckerei in.takt/Promente OÖ, Linz

Kontakt: pfarre.marianeustift@dioezese-linz.at; IBAN: AT77 3408 0000 0773 6366; DVR: 002987411535

Nicht gekennzeichnete Bilder wurden dem Pfarrblatt zur freien Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Adventlicher Gedanke – Menschwerdung

Zum Menschen werden wir, wenn einer dem anderen Liebe schenkt, wenn die Not des Unglücklichen gemildert wird, wenn Herzen zufrieden und glücklich sind, wenn Hände einander in der Einsamkeit halten, wenn Herausforderungen selbstlos angenommen werden, ... da steigt Gott herab vom Himmel und bringt das Licht: Dann ist Weihnachten.

Vielleicht bitten wir im Advent mehr als wir ahnen um unsere eigene Menschwerdung, wenn wir singen und beten. Ich sehne mich danach, ganz menschlich zu sein.

Der Segen der Heiligen Nacht
schenke dir Neuanfänge.
Er lasse dich aufblühen, schenke dir
Licht in der Finsternis.
Der Segen der Heiligen Nacht
lasse dich Gottes Menschwerdung
erkennen und seine Wunder sehen.

Eine gesegnete Advent- und
Weihnachtszeit wünscht das
Seelsorgeteam: Martina Schaupp,
Petra Bürscher, Johann Haider,
Anna Aspalter, Christine Atschreiter,
Michael Aigner, Hans Maderthaner,
Anita Aigner

